

Stadtverordnetenversammlung

Protokoll Nr. STV/02/2019

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der
Stadtverordnetenversammlung am 25.03.2019,
Ahrensburg, Reithalle des Marstalls, Lübecker Str. 8**

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr
Ende der Sitzung : 21:47 Uhr

Anwesend

Stadtverordnete

Frau Carola Behr
Herr Thomas Bellizzi
Frau Doris Brandt
Herr Claas-Christian Dähnhardt
Herr Jürgen Eckert
Herr Peter Egan
Herr Uwe Gaumann
Herr Rolf Griesenberg
Frau Susanna Hansen
Frau Nicole Johannsen
Herr Eckehard Knoll
Frau Cordelia Koenig
Herr Markus Kubczigk
Herr Detlef Levenhagen
Frau Nadine Levenhagen
Frau Susanne Lohmann
Herr Horst Marzi
Frau Jessica Mellin
Herr Ali Haydar Mercan
Frau Franziska Mey
Herr Marcus Olszok
Herr Andreas Plässer
Herr Jochen Proske
Herr Bela Randschau
Herr Leon Rathje
Herr Bernd Röper
Herr Wolfgang Schäfer
Frau Karen Schmick
Herr Christian Schmidt
Herr Erik Schrader
Herr Christian Schubbert-von Hobe
Herr Wolfdietrich Siller
Herr Matthias Stern

Herr Dr. Detlef Steuer
Herr Benjamin Stukenberg
Herr Michael Stukenberg
Frau Silke von Stockum
Herr Roland Wilde

Verwaltung

Herr Michael Sarach
Herr Thomas Reich
Herr Peter Kania
Frau Carina Last

Protokollführerin

Entschuldigt fehlt/fehlen

Stadtverordnete

Herr Volkmar Kleinschmidt
Frau Kirstin Schilling

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 01/2019 vom 25.02.2019
6. Berichte/Mitteilungen des Bürgermeisters
 - 6.1. Berichte gem. § 45 c GO
- k e i n e -
 - 6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen
 - 6.2.1. Finanzbericht Nr. 04/2019
 - 6.2.2. Genehmigung der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019
 - 6.2.3. Polizeiliche Kriminalstatistik Stormarn
 - 6.2.4. Sitzung Wasserzweckverband Kreis Stormarn
7. 51. Flächennutzungsplanänderung für den Bereich der "Alten Reitbahn" - Flurstück 734 der Flur 8
- Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB **2018/112/1**
8. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 99 "Alte Reitbahn/Adolfstraße nördlicher Teil" für den Bereich zwischen Stormarnstr. 47-51 und Adolfstr. 18 - 32; Flurst. 663, 662, 661, 660, 659, 658, 657, 734 sowie tlw. 640, 664 und 675 der Flur 8 und tlw. Flurst.1 der Flur 9
- Aufstellungsbeschluss des Vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 99 gem. § 12 BauGB **2018/088/2**
9. Bebauungsplan Nr.100 für den Bereich der Bahnhofstraße 15 - 17 (Flurstücke 223 der Flur 17 sowie Flurstücke 689, 690, 691, 692 und tlw. 693, 694 der Flur 8)
- Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB **2018/091/1**
10. EU-Umgebungslärmrichtlinie 3. Stufe – Beschluss der Lärmaktionsplanung **2018/090/3**
11. Aufstellung eines Doppelhaushalts für die Haushaltsjahre 2020/2021 **2019/033**

- | | | |
|-----|--|-----------------|
| 12. | Erlass einer Neufassung der Entschädigungssatzung | 2019/017 |
| 13. | Bericht über geleistete über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gem. § 95 d GO | 2019/030 |

1. **Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Bürgervorsteher Wilde begrüßt die anwesenden Bürgerinnen und Bürger, die Politik, die Verwaltung und Herr Höfling von Ahrensburg TV und eröffnet die Sitzung.

2. **Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Bürgervorsteher Wilde stellt die Beschlussfähigkeit fest.

3. **Einwohnerfragestunde**

Herr **Florian Meyer**, Mitglied im Fußballverein Roter Stern Kickers, bezieht sich auf den Dringlichkeitsantrag der SPD AN/020/2019 und spricht sich deutlich für den Erhalt der Sportplätze im Ortskern aus. Begründungen der SPD-Fraktion über die nicht vorhandene Zukunftsfähigkeit des Fußballplatzes aufgrund von Bedarf, der nicht zu decken ist, wäre aufgrund von stetig zurückgehenden Zahlen der Fußballmannschaften der Vereine nicht haltbar.

Herr **Georg Tühr**, 1. Vorsitzender des FC Ahrensburg, bittet die Fraktionen das Umkleidehaus auf dem Stormarnplatz wie geplant zu errichten. Er erläutert die untragbaren Zustände der derzeitigen Umkleideräume des Sportplatzes. Außerdem erfragt er, wie weit das Genehmigungsverfahren sei. Bürgermeister Sarach antwortet daraufhin, dass die Genehmigung des Haushaltes zwischenzeitlich erfolgt sei und daher der Umsetzung des Baus nichts mehr im Wege stehe. Die Planung kann unverzüglich in Auftrag gegeben werden.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

4. Festsetzung der Tagesordnung

Die Beratung und Abstimmung über den Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion zur Errichtung eines Sporthauses auf dem Stormarnplatz – 3 Monate Moratorium (AN/020/2019) wurde vom Fraktionsvorsitzenden Herrn Proske zurückgezogen.

Die Stadtverordneten stimmen der mit Einladung vom 13.03.2019 versandten Tagesordnung zu.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 01/2019 vom 25.02.2019

Einwände gegen die Niederschrift bestehen nicht.

6. Berichte/Mitteilungen des Bürgermeisters

6.1. Berichte gem. § 45 c GO

— *keine* —

6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen

6.2.1. Finanzbericht Nr. 04/2019

Der Finanzbericht Nr. 04/2019 ist als **Anlage** beigefügt.

6.2.2. Genehmigung der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019

Bürgermeister Sarach berichtet, dass die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019 durch das Innenministerium genehmigt wurde. Es wurden keine weiteren Auflagen erteilt, allerdings ein deutlicher Hinweis, dass die veranschlagten Investitionen in der Größenordnung der vergangenen Jahre letztmalig genehmigt werden würden. Sollten sich die Erfüllungsquoten in den nächsten Jahren nicht deutlich verbessern, würde der Innenminister eine Überdenkung der Investitionsplanung fordern.

6.2.3. Polizeiliche Kriminalstatistik Stormarn

Bürgermeister Sarach berichtet von der Veröffentlichung der Kriminalstatistik für den Kreis Stormarn und des deutlichen Rückganges in allen Bereichen der Kriminalität. Der Kreis Stormarn gehört zu einem der sichersten Kreise in Schleswig-Holstein.

6.2.4. Sitzung Wasserzweckverband Kreis Stormarn

Bürgermeister Sarach berichtet über die Sitzung des Wasserverbandes Kreis Stormarn, über die bereits im Hauptausschuss regelmäßig berichtet wurde. Vergangene Woche wurde eine Einigung erzielt, die den bisherigen Zweckverband weiterbestehen lassen werde, gleichzeitig soll der Konzessionsvertrag auf die neusten, rechtlichen Erfordernisse angepasst werden. Die Stadt Ahrensburg wird weiterhin Mitglied im Zweckverband bleiben.

7. **51. Flächennutzungsplanänderung für den Bereich der "Alten Reitbahn"**
- Flurstück 734 der Flur 8
- Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB

Stadtverordneter Herr Knoll hält den Sachvortrag.

Anschließend wird wie folgt über den Beschlussvorschlag der Vorlagen-Nr. 2018/112/1 abgestimmt:

Abstimmungsergebnis: **28 dafür**
 9 dagegen
 1 Enthaltung

Gesetzliche Vertreter: **40**
Anwesend: **38**

Anmerkung der Verwaltung:

Aufgrund des § 22 GO waren keine Stadtverordnete von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

**8. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 99 "Alte Reitbahn/Adolfstraße nördlicher Teil" für den Bereich zwischen Stormarnstr. 47-51 und Adolfstr. 18 - 32; Flurst. 663, 662, 661, 660, 659, 658, 657, 734 sowie tlw. 640, 664 und 675 der Flur 8 und tlw. Flurst.1 der Flur 9
- Aufstellungsbeschluss des Vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 99 gem. § 12 BauGB**

Stadtverordneter Herr Knoll hält den Sachvortrag.

Fraktionsvorsitzender der Fraktion DIE LINKE. Herr Mercan beantragt für die Abstimmung des TOP 8 eine Namentliche Abstimmung.

Stadtverordneter Herr Mercan weist daraufhin, dass es sich bei der Abgabe des Grundstückes Alte Reitbahn an einen Investor um das letzte städtische Grundstück in dieser Größenordnung handele. Er merkt an, dass die Verwaltung auf die Anfrage der Fraktion schriftlich mitgeteilt habe, dass ca. 600 Sozialwohnungen gebaut werden müssten, um den derzeitigen Bedarf zu decken. Es stehen rund 200 Menschen auf der Warteliste für eine öffentlich geförderte Wohnung. Die Fraktion DIE LINKE. wird den Beschlussvorschlag der Vorlagen-Nr. 2018/088/2 ablehnen.

Stadtverordneter Herr Randschau lehnt im Namen der SPD-Fraktion den Beschlussvorschlag der Vorlage ebenfalls ab. Er erklärt, dass das letzte innerstädtische Grundstück, bei dem die Gestaltungshoheit bei der Stadt Ahrensburg liegt, für die Schaffung von Wohnraum genutzt werden solle. Er empfindet die 15 % geplanten Sozialwohnungen als einen zu geringen Anteil. Außerdem merkt er an, dass der Edeka-Markt laut dem Einzelhandelskonzept, welches von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen wurde, an diesem Standort nicht angedacht ist und dies zu rechtlichen Konsequenzen führe. Er stellt in Frage, dass Parkplätze ergänzt werden, vielmehr würden sie weniger werden. Die Garantie, dass das Kino jemals erbaut wird, ist nicht gegeben, da der Bau des Kinos erst nach Realisierung der Alten Reitbahn angegangen werden wird. Der Bau eines Kinos im CCA wurde seinerzeit aufgrund von attraktiveren Modellen von keinem Investor realisiert.

Stadtverordneter Herr Egan spricht sich im Namen der WAB-Fraktion für den Bau eines Kinos aus und weist darauf hin, dass sich die Mehrheit der Ahrensburger Bürgerinnen und Bürger für ein Kino ausgesprochen habe. Er erinnert an die Gespräche vor ca. zweieinhalb Jahren, bei dem es ebenfalls um die Bebauung der Alten Reitbahn ging. Damals war die Rede von sieben Prozent Sozialwohnungen und 110 Parkplätze. Nun sind 17-19 % Sozialwohnungen geplant und 220 Tiefgaragenstellplätzen, dies ist ein großer Schritt nach vorn. Außerdem weist Herr Egan auf die Vereinbarung im Jahr 2017 hin, in der eine Quote von 30 % sozialem Wohnungsbau pro Projekt angestrebt werden solle, dies wurde eingehalten und sogar übertroffen. Es werden weiterhin Aufstockungen für Sozialwohnungen in Reeshoop gebaut, ebenfalls werden in der Kastanienallee über 100 Sozialwohnungen errichtet.

Stadtverordneter Herr Levenhagen stimmt im Namen der CDU-Fraktion den Ausführungen des Stadtverordneten Herr Egan zu. Herr Levenhagen bezieht sich ebenfalls auf die Vereinbarung aus dem Jahr 2017, bei der die Quote von 30 % gefördertem Wohnraum pro Bauvorhaben mit mehr als 20 Wohneinheiten festgelegt wurde. Auch er erklärt, dass das geplante Kino von den Ahrensburger Bürgern gewünscht wird und nur zu realisieren wäre, wenn der Edeka-Markt umziehe. Der Umzug des Marktes sei ebenfalls für die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens wichtig, da der Erfolg an dem jetzigen Standort gefährdet wäre.

Stadtverordneter Herr Mercan erläutert im Namen der Fraktion DIE LINKE., dass ein Kino in Ahrensburg wünschenswert wäre, allerdings nicht um jeden Preis. Der Bedarf an öffentlich gefördertem Wohnraum sei wichtiger. Er stellt klar, dass ein Kino von den Bürgern der Stadt Ahrensburg gewünscht wird, Sozialwohnungen allerdings dringend gebraucht werden.

Stadtverordneter Herr Proske, Vorsitzender der SPD-Fraktion, weist nochmals darauf hin, dass der Bau eines Kinos ein wirtschaftlicher Betrieb ist, welcher bereits realisiert worden wäre, wenn es für Investoren attraktiv gewesen wäre. Er gibt Herrn Mercan Recht bezüglich der Wichtigkeit von gefördertem und bezahlbarem Wohnraum. Er merkt die Möglichkeit an, von dem Investor mehr Wohnungsbau zu verlangen. Herr Proske gibt die Anfrage **AF/2019/004** „Rechtliche Handhabe bei Nicht-Errichtung des Kinos bzw. Bei Einstellen des Betriebes“ der SPD-Fraktion mit der Bitte einer verbindlichen und öffentlichen Beantwortung durch die Verwaltung zu Protokoll. Durch die bevorstehende Änderung des Bebauungsplanes für die Bahnhofstraße 17 könnte dem Investor die Quote von 30% geförderten Wohnraums als Auflage gegeben werden.

Stadtverordnete Frau Levenhagen teilt mit, dass bereits seit 2015 Lösungsvorschläge für die Alte Reitbahn besprochen werden. Die Projekte Bahnhofstraße 17 und Alte Reitbahn stehen durch den Umzug des Edeka-Marktes für die Realisierung des Kinos eng in Verbindung. Sie erinnert daran, dass der Edeka-Markt um den Umzug gebeten habe. Sie weist darauf hin, dass die Realisierung des Kinos von den Ahrensburger Bürgerinnen und Bürgern angenommen werden wird und auch die Innenstadt und die innerstädtische Gastronomie durch den Besuch der Bürgerinnen und Bürger von auswärtigen Gemeinden profitieren wird. Ferner werden 35 kleine Wohnungen für Azubis, Pendler, etc. erbaut, die dicht am Bahnhof wohnen möchten. Die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen werden dem Beschlussvorschlag zustimmen.

Stadtverordneter Herr Bellizzi betont im Namen der FDP-Fraktion, dass dem Beschlussvorschlag nicht zugestimmt werde. Er merkt an, dass der Lindenhof bereits ein unschönes Licht auf die Innenstadt werfe und dies nicht wiederholt werden solle. Aus seiner Sicht ist das Projekt Alte Reitbahn städteplanerisch und städtebaulich eine Katastrophe, da man sich hat täuschen lassen, von den gut aufgearbeiteten 3D-Bildern der Planer. Die Problemthematiken sieht die FDP-Fraktion vor allem im aufkommenden Lärm in der Bauphase und das, durch den Umzug des Edeka-Marktes verursachten, zusätzliche Verkehrsaufkommen an der sowieso stark befahrenen AOK-Kreuzung. Er erklärt die Lage des Marktes an Bahnhof sei wirtschaftlich sehr von Vorteil, da so auch Pendler den Edeka-Markt als Einkaufsmöglichkeit nutzen können. Er bringt vor, dass bedacht werden müsse, dass durch mehr Wohnungsbau weitere Problemthematiken auftauchen werden, wie z. B. Kita-Plätze durch zuziehen von Familien. Außerdem würden die Parkplätze an der Alten Reitbahn ebenfalls komplett fehlen.

Es folgen weitere Wortbeiträge der Stadtverordneten Herr Levenhagen, Herr B. Stukenberg, Herr Mercan und Herr Plässer. Anschließend erfolgt eine namentliche Abstimmung (s. **Anlage**) über den Beschlussvorschlag der Vorlagen Nr. 2018/088/2.

Abstimmungsergebnis: **24 dafür**
 14 dagegen

Gesetzliche Vertreter: **40**
Anwesend: **38**

Anmerkung der Verwaltung:

Aufgrund des § 22 GO waren keine Stadtverordnete von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

2018/091/1

9. **Bebauungsplan Nr.100 für den Bereich der Bahnhofstraße 15 - 17 (Flurstücke 223 der Flur 17 sowie Flurstücke 689, 690, 691, 692 und tlw. 693, 694 der Flur 8)**
- Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB
Stadtverordneter Herr Knoll hält den Sachvortrag.

Stadtverordneter Herr Randschau erklärt im Namen der SPD-Fraktion, dass der Beschlussvorschlag von der Fraktion abgelehnt werde. Er merkt an, dass im Rahmen der Diskussion der Vorlage 2018/088/2 bereits ausreichend über die Gründe hierfür berichtet wurde.

Stadtverordneter Herr Egan weist darauf hin, dass bereits im Bau- und Planungsausschuss sowie im Finanzausschuss stark über die Vorlage diskutiert wurde und bittet um mehr Konstruktivität unter den Fraktionen, um gemeinsam das Beste für die Stadt erreichen zu können.

Stadtverordneter Herr Proske stimmt den Ausführungen des Herrn Egan zu. Er merkt an, dass ein Kino mit 620 Plätzen sich nur rechnen würde, wenn Bürgerinnen und Bürger aus anderen Gemeinden das Kino nutzen und diese Bürger nicht mit dem Fahrrad oder, aufgrund der fehlenden Spätverbindung in die umliegenden Dörfer, mit dem Bus nach Ahrensburg kommen würden. Zu klären wäre, wo die Besucher parken könnten.

Stadtverordnete Herr Bellizzi zweifelt ebenfalls an der Erfolgchance eines Kinos in dieser Größenordnung, es handele sich hierbei allerdings um ein privates Grundstück, hingegen die Alte Reitbahn ein städtisches Grundstück sei. Er weist darauf hin, dass durch die ausgearbeitete Vorlage die Projekte Aufstockung Alter Lokschuppen und das Kino nicht getrennt voneinander zu entscheiden wären. Die FDP-Fraktion wird zustimmen.

Stadtverordneter Herr M. Stukenberg merkt an, dass die Kleinstwohnungen seit langem ein Wunsch seien und zeitnah umgesetzt werden sollen. Der Bedarf hierfür ist nicht nur bei Azubis, etc., sondern auch bei Flüchtlingen. Die absolute Miete sollte allerdings unbedingt bezahlbar sein.

Stadtverordneter Herr Mercan spricht sich im Namen der Fraktion DIE LINKE. gegen den Beschlussvorschlag aus. Er merkt an, dass die Umsetzung von Kleinstwohnungsbau für Azubis, Flüchtlinge, etc. der Vorstellung der Fraktion entspreche, allerdings bei diesem Bebauungsplan die vereinbarte 30 %-Quote nicht eingehalten werde.

Anschließend erfolgt eine namentliche Abstimmung zum Beschlussvorschlag der Vorlagen-Nr. 2018/091/1 (**s. Anlage**)

Abstimmungsergebnis:
27 dafür
10 dagegen
1 Enthaltung

Gesetzliche Vertreter: 40
Anwesend: 38

Anmerkung der Verwaltung:

Aufgrund des § 22 GO waren keine Stadtverordnete von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

10. EU-Umgebungslärmrichtlinie 3. Stufe – Beschluss der Lärmaktionsplanung

Stadtverordnete Frau Koenig, stellv. Vorsitzende des Umweltausschusses, hält den Sachvortrag. Frau Koenig weist darauf hin, dass die Beschlussvorlage Nr. 2018/090/3 die Änderungen aus dem Umweltausschuss nicht komplett wiedergegeben hat. In der Vorlage stand: 3. Zur Begleitung der nächsten Fortschreibung der Lärmaktionsplanung wird eine Lenkungsgruppe eingesetzt. Richtig muss es heißen: 3. **Zur Vorbereitung** und Begleitung der nächsten Fortschreibung der Lärmaktionsplanung wird eine Lenkungsgruppe eingesetzt.

Ohne weitere Wortmeldungen wird über den Beschlussvorschlag der Vorlagen-Nr. 2018/090/3 abgestimmt:

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

11. Aufstellung eines Doppelhaushalts für die Haushaltsjahre 2020/2021

Stadtverordneter und Vorsitzender des Finanzausschusses Herr Egan hält den Sachvortrag.

Stadtverordneter Herr Proske wird im Namen der SPD-Fraktion zustimmen. Die Festlegung erfolgt auf Probe und wird nicht generell befürwortet. Er merkt außerdem an, dass durch einen Doppelhaushalt die Fraktionen und Bürgerinnen und Bürger nur alle zwei Jahre die Möglichkeit haben, auf die Investitionen der Stadt Einfluss zu nehmen und sich über diese informieren zu lassen.

Stadtverordneter Herr Schäfer weist darauf hin, dass in der Diskussion innerhalb der Fraktion vor allen Dingen die Vereinfachung für die Verwaltung als nennenswerter Punkt gewesen sei. Außerdem wurde innerhalb der Diskussion angeregt, den gesamten Planungsprozess mit der Verwaltung und der Selbstverwaltung nochmal zu überdenken, um ggf. weitere Vereinfachungen zu erreichen. Auch die Eckwerte sollten nochmals besprochen und mit der Verwaltung abgestimmt werden. Er merkt an, dass bei der zukünftigen Haushaltsplanung weniger kurzfristig änderbare Summen eingestellt werden sollten und bei den Erträgen mehr kurzfristig änderbare Summen einzustellen wären. Investitionen sollten möglichst nur in den Haushalt eingestellt werden, wenn die Planung im Vorwege bereits größtenteils vernünftig durchgeplant wurde. Die FDP-Fraktion wird dem Beschlussvorschlag zustimmen.

Anschließend wird über den Beschlussvorschlag der Vorlagen-Nr. 2019/033 einstimmig zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

13. Bericht über geleistete über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen gem. § 95 d GO

Stadtverordneter Herr Egan, Vorsitzender des Finanzausschusses hält den Sachvortrag.

Stadtverordneter Herr Egan bittet das Rechnungsprüfungsamt die Anlage 2 der Vorlage nochmals zu prüfen und der Stadtverordnetenversammlung Mitteilung zu machen.

Stadtverordneter Herr Bellizzi erklärt, dass aufgrund des Antrages der FDP-Fraktion die Summen der Sach- und Dienstleistungen pauschal gekürzt wurden, allerdings die Gesamtmittel ausreichend gewesen seien.

Bürgermeister Sarach weist darauf hin, dass die Vorlage darauf ausgerichtet sei, welche über- und außerplanmäßigen Ausgaben geleistet worden wären. Die Beschlüsse konnten im Rahmen einer Deckungslage alle umgesetzt werden.

Weitere Wortmeldungen folgen nicht und die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Vorlage 2019/030 zur Kenntnis.

gez. Roland Wilde
Vorsitzender

gez. Carina Last
Protokollführerin